BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE
Marktinformation Nr. 28
November 2025

Herbstaussaat 2025

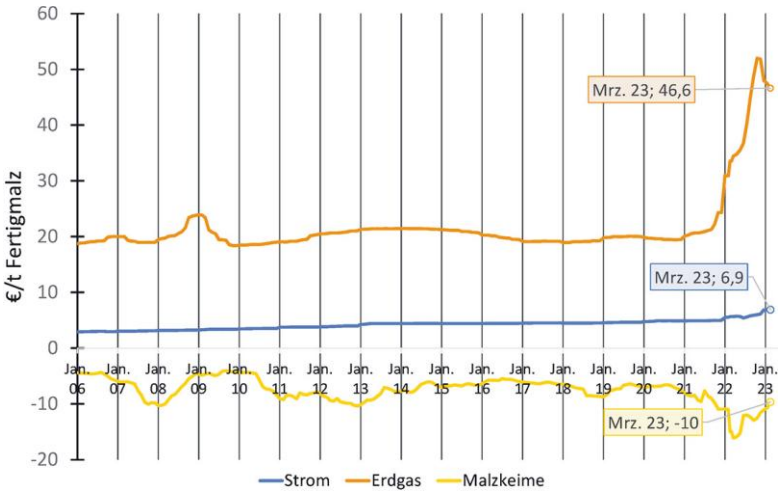
Aus den wichtigsten europäischen Sommerbraugersten-Anbauregionen wird von einer normalen und gut verlaufenen Herbstaussaat berichtet. Derzeit liegen noch keine Zahlen über die jeweiligen Anbauflächen vor, aber die Landwirte werden bei ihrer Anbauentscheidung die unerwartet hohe und überdurchschnittliche Gerstenernte sowie die erwarteten Überhänge aus diesem Jahr mitberücksichtigen.

Energieintensität der Malzproduktion

Destatis hat die Energieintensität ausgewählter Branchen der deutschen Ernährungsindustrie, darunter auch die der Malzindustrie, mit anderen klassischen energieintensiven Sektoren wie der chemischen und Metallindustrie für den Berichtszeitraum 2021–2023 verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die Energieintensität einzelner hochspezialisierter Branchen der Ernährungsindustrie systematisch unterschätzt wird. Der Vergleich zeigt, dass die Energieintensität bei der Herstellung von Malz nicht nur signifikant über dem Durchschnitt der Ernährungsindustrie liegt, sondern sich zudem mindestens auf oder sogar über dem Niveau von anderen energieintensiven Branchen wie der Papier-, Glas-, Keramik- oder chemischen Industrie befindet.[1]

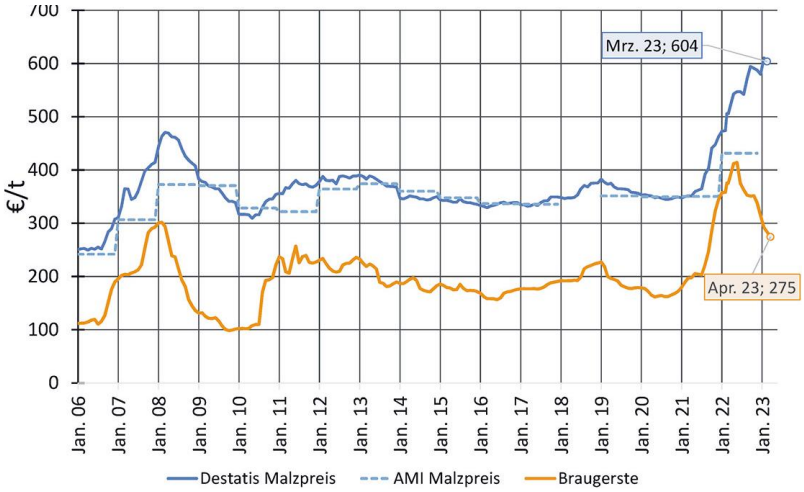
2023 haben Toewes und Nyugen an der TH Bingen die Korrelation zwischen Malzpreis und Energiepreis untersucht. Anhand der beiden Grafiken lässt sich die Korrelation deutlich ablesen.[2]

Energiepreise und Kopplungsprodukte (€/MWh)



Malz und Braugerstenpreise (€/t)

[1] Energieintensität Ernährungsindustrie: Datenanalyse DeStatis (2021-2023) Entwurf (Stand 23. Juli 2025)
[2] Prof. Tore Toewes, Thun Linh Nyugen; RBZ-Nr . 23 vom 3. Juni 23



Jedoch sollte nicht vergessen werden, dass der CO_2-Preis in Europa bislang staatlich gedeckelt ist und ab 2027 dem freien Markt unterliegt. Dieser Faktor ist zukünftig ebenfalls zu berücksichtigen.
Es ist zudem feststellbar, dass einige energieintensive Industrien wie die Automobil-, pharmazeutische und chemische Industrie ihre Produktion zunehmend ins außereuropäische Ausland verlagern und in Europa Werke schließen sowie Personal abbaut. Daher stellt sich die Frage, in welchem Umfang auch die Malzindustrie von der europäischen Deindustrialisierung betroffen ist. Denn auch die Malzindustrie verlagert Produktionskapazitäten und hat Mälzereien in Europa und Nordamerika geschlossen.

Deutschland
Im Fokus der deutschen Landwirtschaft steht die Herbstaussaat. Erste Schätzungen gehen von einem Rückgang der Wintergerstenfläche sowie einer stabilen bis leicht rückläufigen Sommergerstenfläche aus. Aufgrund der EU-Subventionspolitik und den damit verbundenen Anforderungen an eine mehrgliedrige Fruchtfolge ist ein Anbau von Sommergerste notwendig.
Der Witterungsverlauf der Ernte 2025 war geprägt von einer guten Grundwasserversorgung sowie von Trockenheit zu Beginn des Jahres, sodass die Gerste tief Wurzeln musste und die Trockenperioden im Verlauf des Jahres gut überstanden hat. Der Witterungsverlauf bei der kommenden Ernte wird über die verfügbaren Mengen und die Braugerstenqualitäten entscheiden. Zwar kann der Landwirt die Sortenauswahl, die Düngemittelgabe und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln beeinflussen, aber er kann das Wetter nicht steuern.

Frankreich
Die Herbstaussaat in Frankreich wird durch gelegentliche, aber nicht unübliche Regenfälle immer wieder unterbrochen, macht insgesamt jedoch deutlich bessere Fortschritte als im Vorjahr.

Ob Dänemark die Gerste als einheimisches Futtergetreide nutzt oder als Braugerste exportiert, ist stark von der Braugerstenprämie abhängig. Zurzeit geht die Gerste überwiegend ins Futter. Da in Dänemark fast ausschließlich Sommergerste angebaut wird, bleibt abzuwarten, welche Gerstenfläche im Frühjahr bestellt wird. Ähnliches gilt für Schweden und Finnland.

Großbritannien
Mit rund 4,2 Mio. t ist die Gerstenernte in England um 14 % kleiner als im Vorjahr ausgefallen, wobei der Rückgang bei der Sommergerste rund 23 % beträgt.

Tschechische Republik
In der Tschechischen Republik werden für 2026 keine großen Veränderungen gegenüber diesem Jahr erwartet.

Russland/ Ukraine
Das International Grain Council schätzt die russische Gerstenernte 2025 auf 18,3 Mio. t. Im JRC Mars Bulletin Ukraine wird zwischen dem gesamten ukrainischen Staatsgebiet und dem von der ukrainischen Regierung kontrollierten Gebiet differenziert.

Erntemenge 2025	Wintergerste	Sommergerste
Ukrainisches Staatgebiet:	2,99 Mio. t	3,23 Mio. t
Von der Ukraine kontrolliertes Gebiet:	2,49 Mio. t	2.58 Mio. t

Kanada/ USA
Die kanadische Gerstenernteschätzung 2025 wurde leicht auf 8,2 Mio. t erhöht, während die US-amerikanische unverändert bei 3,1 Mio. t liegt. Amerikanische Landwirte leiden unter den US-Zöllen sowie dem Handelsstreit mit China. Somit liegt der Fokus weiterhin auf der US-amerikanischen Politik und der Unabhängigkeit der amerikanischen Notenbank.

Argentinien
In Argentinien wird nunmehr eine Gerstenernte von 4,9 Mio. t erwartet. Diese Erwartung liegt innerhalb des Erwartungskorridors von 4,5–5,0 Mio. t.

Australien
Ergiebige Regenfälle haben die Situation in Australien entspannt, und die derzeitige Gerstenerwartung wurde von 12,6 auf 14,6 Mio. t erhöht.

China
Fünf der weltweit größten 20 Malzproduzenten sind chinesische Unternehmen.[3] Diese fünf Unternehmen verfügen zusammen über eine Mälzungskapazität von rund 2,8 Mio. t/Jahr in China. Bei einem geschätzten Gerstenimport von 10 Mio. t entfallen 4–4,5 Mio. t auf die Braugerste. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass chinesische Mälzereien fast ausschließlich Importgerste aus Australien, Argentinien, Frankreich und Kanada zur Malzherstellung verwenden. Während die chinesische Malzindustrie 2021 rund 360.000 t Malz exportiert hat, waren es 2023 bereits über 600.000 t.[4] Im Jahr 2025 wird erwartet, dass die chinesischen Mälzer mehr als 800.000 t Malz exportieren werden. Die verstärkten Exportaktivitäten chinesischer Mälzer verdrängen zunehmend andere Marktteilnehmer auf dem weltweiten Exportmarkt. Damit

[3] Daniel Huvet, D. Huvet Consulting, D-Malt Book, Seite 105, April 2025, ISBN 979 1 0976 9790 7
[4] Daniel Huvet, World Largest Commercial Malting Companies, Oct. 2025

verändert sich die Konkurrenzsituation auf dem derzeit stagnierenden bzw. schrumpfenden weltweiten Biermarkt weiter.

Nachhaltige Malzproduktion – der Beitrag der BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE für morgen

Schon vor mehr als drei Jahrzehnten hat die Bamberger Mälzerei Gruppe begonnen, den Verbrauch fossiler Energien Schritt für Schritt zu reduzieren. Was damals mit Kostenbewusstsein begann, ist heute eine klare Vision: Transformation zur klimafreundlichen, ressourcenschonenden Produktion.

Unsere Erfolge – heute schon messbar:

- Fuhrpark:
  Fast vollständige Umstellung auf E- und Hybridfahrzeuge und Ladeinfrastruktur an allen Standorten.
- Prozessinnovation:
  Projekt zur Absenkung der Abdarr-Temperatur von 81 °C auf 77 °C – weniger Energie und höhere Enzymaktivität des Malzes.
- Grüne Energie:
  Umstieg auf Fernwärme, Hackschnitzelheizung, Strom aus eigener Photovoltaik und Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Quellen; Beteiligung an Fernwärmeprojekten in Worms und Mülheim.
- Energieeffizienz:
  Modernisierung von Motoren, Ventilatoren und Heizsystemen – dadurch sinkt der Stromverbrauch kontinuierlich.
- Braugerste aus der Region:
  65 % direkt oder regional bezogen → kurze Wege, niedrige Transportemissionen.
- CO_2-arme Export-Distribution:
  Container & Binnenschiffe statt LKWs; CO_2-Footprint der Transporte wird zunehmend transparent erfasst.
- Arbeitswelt modernisiert:
  JobRad, Homeoffice, Videokonferenzen → weniger Pendelverkehr, weniger Geschäftsreisen.

Zukunftsprojekte – unser Kommittent:

:

- Scope 3 im Fokus:
  Nachhaltiger Braugerstenanbau mit Zwischenfrüchten → weniger Stickstoffdünger, gesündere Böden, stabile Erträge.
- SAI-zertifizierte Braugerste:
  Angebot von Malz hergestellt aus Braugerste mit international anerkanntem Nachhaltigkeitssiegel.
- Unterstützung der Forschung:
  Kooperation mit TU Clausthal-Zellerfeld zur Entwicklung alkoholreduzierter Biere.
- Energiemanagement ISO 50001:
  Langfristige Sicherung höchster Effizienzstandards.

Der Effekt für unsere Kunden:

- Mehr als 30 Jahre CO_2-Reduktion.
- BHKWs, Fernwärme, Hackschnitzelheizung und PV-Anlagen machen uns heute zu einem Vorreiter in der Branche.
- Klimaschonende Lieferkette: Vom Acker über die Mälzerei bis zur Brauerei – wir reduzieren Emissionen in allen Bereichen.

Nachweisbare Einsparungen:

- Fuhrpark:
  Der Kraftstoffverbrauch konnte im Vergleich zu 2008 deutlich gesenkt werden.
- Transport:
  Jährlich tausende Tonnen CO_2-Einsparung durch regionale Anbauverträge und Binnenschifffahrt.
- Energieeffizienz:
  Über 20 % Primärenergieeinsparung seit 2008.

Der nächste Bericht ist für Februar 2026 geplant.

Mit freundlichen Grüßen

BAMBERGER MÄLZEREI.
GmbH
Postfach 10 69
96001 Bamberg

Peter Hase
Leiter Vertrieb
Tel.: +49 (0)951/91232-41
Mobil: +49 (0)175 5235009
Fax: +49 (0)951/91232-40
e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de
Sitz und Amtsgericht Bamberg
GmbH HRB 8869
Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Markbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZREREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekannten Faktoren beeinflusst werden.